

Plänenpapier der Adventgemeinde Regensburg

Für die Jahre 2012-2017

In diesem Dokument werden die inhaltlichen Schwerpunkte der Gemeindegemeinschaft unserer Kirchengemeinde dargestellt. (Stand 09.01.2013)

Plänenpapier der Adventgemeinde Regensburg

Für die Jahre 2012-2017

Präambel

Wir wollen unser Verantwortungsgefühl füreinander und für die Gesellschaft wahrnehmen und stärken, indem wir in der Gemeinde und im persönlichen Leben Verantwortungsbewusst handeln. Dies wollen wir mit den in diesem Plänenpapier beschriebenen Bereichen fördern.

1. Hauskreise

Vorhandene Hauskreise sollen publik gemacht, neue Hauskreise eröffnet werden und Hauskreisleiter ausgebildet werden. Hauskreise sollen eine soziale Geborgenheit und ein geistliches Zuhause unter Freunden bieten. Hier ist Raum zum Austausch, Gebet und Bibellesen. Hauskreise stehen jedem offen.

2. Bibelschule

Eine öffentliche Bibelschule unter der Woche soll ab September 2012 unter der Leitung des örtlichen Pastors zweiwöchentlich eröffnet werden. Der Schwerpunkt wird beton auf die Vermittlung von Bibelwissen gelegt. Die Bibelschule soll kostenfrei und für alle Menschen offen stehen, die Interesse an der Bibel haben und intensives Bibelstudium bevorzugen. Ein idealer Ort auch zur Ausbildung von neuen Predigthelfern und Abteilungsleitern der Gemeinde.

Bibelspruch:

*Das Planen eines
Emsigen bringt
Überfluss; wer aber
allzu rasch handelt, dem
wird's mangeln.*

(Spr. 21,5)

*Ein Mensch kann seinen
Weg planen, seine
Schritte aber lenkt der
Herr.*

(Spr. 16,9)

3. Seelsorge

Ein verstärkter Bedarf an Beratung auch unter Gemeindegliedern hinsichtlich Beziehungsprobleme, Suchtkrankheiten und psychischen Belastungen macht es notwendig in die psychosoziale Ausbildung von Diakonen zu investieren. Teils könnte diese im Konvent durch verschiedene Pastoren und andere Fachkräfte vor Ort geschehen, teils empfiehlt es sich in die dezentrale Ausbildung zum Beispiel im Rahmen des BTS® Programms zu investieren. (BTS – Biblisch Therapeutische Seelsorge) Diese ausgebildeten Laien könnten Selbsthilfegruppen leiten oder ein offenes Ohr für Hilfesuchende bieten. Ganz besonders denken wir dabei an die junge Generation.

Auch der örtliche Pastor soll verstärkt seelsorgerisch aktiv werden, um der Not zu begegnen.

4. Predigthelfer

Der Mangel an neuen und vor allem jungen Predigthelfern bedarf größerer Aufmerksamkeit. Internationale Predigteinsätze wie in Tansania 2006, Namibia 2010 und den Philippinen 2012 sollen vor allem junge Leute motivieren, sich als Predigthelfer ausbilden zu lassen. Die Inhaltliche Ausbildung kann anhand von Beispielpredigten (ShareHim-Predigten) besonders aber durch das persönliche Bibelstudium gefördert werden. Das nötige Handwerkszeug zur Bibelauslegung soll die Bibelschule (s.o.) bereitstellen. Sehr zu wünschen ist aber das dreijährige Fernstudium für Predigthelfer und Gemeindeleiter, das „GemeindeFernStudiums“ an der Theologischen Hochschule Friedensau.

5. Öffentlichkeitswirksame Projekte

Wir möchten in der Stadt Regensburg bekannter werden. Dabei ist es uns nicht egal, wofür wir bekannt sind. Wir wollen 2-3 Projekte pro Jahr durchführen, die unsere Liebe zu Menschen und unseren Glauben bekannter machen.

6. Bibelstunden

Der Pastor sollte 5-7 persönliche Bibelstunden pro Woche haben, in denen er Menschen zur Taufe führt.

7. Neue Gemeindeglieder

Bis zum Jahr 2017 möchte die Adventgemeinde Regensburg auf 110 Gemeindeglieder wachsen. Hierzu sind ca. 5-6 neue Gemeindeglieder pro Jahr notwendig. Jesus gab seiner Gemeinde den Auftrag: „Darum gehet hin und machet zu Jüngern alle Völker: Taufet sie

auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe.“ Diesen Auftrag wollen wir erfüllen.

8. Neues Gemeindehaus

Um ein neues Gemeindehaus finanzieren zu können, möchten wir pro Jahr 40.000 € ansparen. So dass wir im Verlauf von 5 Jahren 200.000 € angespart haben.